

Gottesdienstgestaltung
Kinder Jugend
Familie Spiritualität
Liturgiebörse

Gemeinsam auf dem Weg
Bausteine aus dem Familiengottesdienst
in der Pfarre Göfis
am 4. Adventssonntag_B

Gemeinsam auf dem Weg

Bausteine aus dem Familiengottesdienst in der Pfarre Göfis

Am 20.12.2015, dem 4. Adventssonntag

Lesejahr B

Einzug

Kreuzzeichenlied der Kinder: „Ich denke an dich.“ – Davidino 18

Lied: „Einfach spitze, dass du da bist.“ - Davidino 6

Begrüßung

Einleitung

L1: Maria und Josef haben noch einen langen Weg vor sich.

Der Esel hat das Gepäck und den Proviant zu tragen. Nur selten wird Maria auf ihm reiten können. Ihr Bauch wird jeden Tag noch ein bisschen dicker, das Gehen wird immer anstrengender. Ihr Kind wird bald auf die Welt kommen.

Ihr Weg führt viele Berge hinauf. Die Tage sind sehr heiß, die Nächte teilweise sehr kalt. Manchmal regnet es kräftig. Sie müssen das Wetter einfach ertragen und dennoch weitergehen.

Manchmal ist der Vorrat an Essen und Trinken schon aufgebraucht und bis zum nächsten Dorf ist es noch weit.

Doch sie wissen auch: Gott geht mit ihnen mit.

Auch Sorgen und Angst sind Begleiter von Maria und Josef: Wie geht es dem Baby auf diesem Weg? Überfallen uns auch keine Banditen? Kommen heute Nacht gefährliche Tiere in unser Lager? Kommen wir rechtzeitig vor der Geburt des Babys in Bethlehem an? Diese Sorgen können ganz schön lähmen. Am liebsten würden sie dann nicht mehr weitergehen.

Regentrommel

Wir bitten nun alle Kinder nach vorne an den Seiteneingang zu kommen und sich eine Kerze zu holen. Die Kerze tragt ihr dann bitte nach vorne zum Altar, während wir das Lied: „Geh mit uns auf unserem Weg“ im GL Nr. 994 / Luzius Nr. 79 singen.

Mädchen spielen auf der Flöte während die Kinder die Kerzen bringen und die Gemeinde singt das

Lied: „Geh mit uns, auf unserm Weg“ (die erste Strophe immer in Wiederholung).

L1: Ermutigt und erfüllt mit Gottes Kraft und Liebe können wir mit Maria und Josef auf dem Weg weiterziehen.

Bußakt

Kyrie

Gloria

Tagesgebet

Lesung Erste Lesung (AT): 2 Sam 7, 1-5.8b-12.14a.16

Dein Haus und dein Königtum sollen durch mich auf ewig bestehen bleiben

In jenen Tagen als König David in seinem Haus wohnte und der Herr ihm Ruhe vor allen seinen Feinden ringsum verschafft hatte, sagte er zu dem Propheten Natan: Ich wohne in einem Haus aus Zedernholz, die Lade Gottes aber wohnt in einem Zelt. Natan antwortete dem König: Geh nur und tu alles, was du im Sinn hast; denn der Herr ist mit dir. Aber in jener Nacht erging das Wort des Herrn an Natan: Geh zu meinem Knecht David, und sag zu ihm: So spricht der Herr: Du willst mir ein Haus bauen, damit ich darin wohne? Ich habe dich von der Weide und von der Herde weggeholt, damit du Fürst über mein Volk Israel wirst, und ich bin überall mit dir gewesen, wohin du auch gegangen bist. Ich habe alle deine Feinde vor deinen Augen vernichtet, und ich will dir einen großen Namen machen, der dem Namen der Großen auf der Erde gleich ist. Ich will meinem Volk Israel einen Platz zuweisen und es einpflanzen, damit es an seinem Ort sicher wohnen kann und sich nicht mehr ängstigen muss und schlechte Menschen es nicht mehr unterdrücken wie früher und auch von dem Tag an, an dem ich Richter in meinem Volk Israel eingesetzt habe. Ich verschaffe dir Ruhe vor allen deinen Feinden. Nun verkündet dir der Herr, dass der Herr dir ein Haus bauen wird. Wenn deine Tage erfüllt sind und du dich zu deinen Vätern legst, werde ich deinen leiblichen Sohn als deinen Nachfolger einsetzen und seinem Königtum Bestand verleihen. Ich will für ihn Vater sein, und er wird für mich Sohn sein. Dein Haus und dein Königtum sollen durch mich auf ewig bestehen bleiben; dein Thron soll auf ewig Bestand haben.

Zweite Lesung (NT): Röm 16, 25-27

Das Geheimnis, das seit ewigen Zeiten unausgesprochen war, wurde jetzt offenbar

Ehre sei dem, der die Macht hat, euch Kraft zu geben - gemäß meinem Evangelium und der Botschaft von Jesus Christus, gemäß der Offenbarung jenes Geheimnisses, das seit ewigen Zeiten unausgesprochen war, jetzt aber nach dem Willen des ewigen Gottes offenbart und durch prophetische Schriften kundgemacht wurde, um alle Heiden zum Gehorsam des Glaubens zu führen. Ihm, dem einen, weisen Gott, sei Ehre durch Jesus Christus in alle Ewigkeit! Amen.

Halleluja

Evangelium Lk 1, 26-38

Du wirst ein Kind empfangen, einen Sohn wirst du gebären

Im sechsten Monat wurde der Engel Gabriel von Gott in eine Stadt in Galiläa namens Nazareth zu einer Jungfrau gesandt. Sie war mit einem Mann namens Josef verlobt, der aus dem Haus David stammte. Der Name der Jungfrau war Maria. Der Engel trat bei ihr ein und sagte: Sei gegrüßt, du Begnadete, der Herr ist mit dir. Sie erschrak über die Anrede und überlegte, was dieser Gruß zu bedeuten habe. Da sagte der Engel zu ihr: Fürchte dich nicht, Maria; denn du hast bei Gott Gnade gefunden. Du wirst ein Kind empfangen, einen Sohn wirst du gebären: dem sollst du den Namen Jesus geben. Er wird groß sein und Sohn des Höchsten genannt werden. Gott, der Herr, wird ihm den Thron seines Vaters David geben. Er wird über das Haus Jakob in Ewigkeit herrschen, und seine Herrschaft wird kein Ende haben. Maria sagte zu dem Engel: Wie soll das geschehen, da ich keinen Mann erkenne? Der Engel antwortete ihr: Der Heilige Geist wird über dich kommen, und die Kraft des Höchsten wird dich überschatten. Deshalb wird auch das Kind heilig und Sohn Gottes genannt werden. Auch Elisabet, deine Verwandte, hat noch in ihrem Alter einen Sohn empfangen; obwohl sie als unfruchtbar galt, ist sie jetzt schon im sechsten Monat. Denn für Gott ist nichts unmöglich. Da sagte Maria: Ich bin die Magd des Herrn; mir geschehe, wie du es gesagt hast. Danach verließ sie der Engel.

Predigt

Glaubensbekenntnis

Fürbitten (K... Kind)

L1: Heute bringen wir unsere Bitten zur Krippe. Gleichzeitig decken wir als Zeichen des Schutzes für unsere (und alle) Familien und die ankommende Heilige Familie das Dach der Krippe mit Reisig.

- K1: Wir beten für alle Menschen, die im Dunkeln sitzen. Wir wünschen ihnen ein Licht der Freude.
K1 bringt die Bitte (geschrieben auf einem Stern) zur Krippe.
- K2: Wir beten für alle Menschen, die Angst haben. Wir wünschen ihnen Freunde, die Boten Gottes sind und Mut machen.
K2 bringt die Bitte, (geschrieben auf einem Stern) zur Krippe.
- K3: Wir beten für alle Frauen, die ein Kind bekommen. Wir wünschen ihnen eine glückliche Geburt.
K3 bringt die Bitte, (geschrieben auf einem Stern) zur Krippe.
- K4: Wir beten für alle Menschen, die einsam und allein sind. Wir wünschen ihnen Menschen, die den Weg mit ihnen gehen.
K4 bringt die Bitte, (geschrieben auf einem Stern) zur Krippe.
- K5: Wir beten für alle Menschen, die auf der Flucht sind. Wir wünschen ihnen, dass sie aufgenommen werden und ein neues Zuhause finden.
K5 bringt die Bitte, (geschrieben auf einem Stern) zur Krippe.

Gabenbereitung

Gabengang

Gabengebet / Lied

Sanctus-Lied

Hochgebet und Wandlung

Vater unser gesungen: Priester bittet die Kinder, einen Kreis um den Altar herum zu bilden, damit wir gemeinsam das „Vater unser“ singen (mit Gesten).

Friedensgruß

Agnus Dei

Kommunion

Schlussgebet und Dank

Lied

Segen und Sendung

Dieser Gottesdienst wurde gestaltet und gefeiert von:

Ansprechpartnerin aus dem Familiengottesdienst-Leitungsteam: Andrea